

UPOV

TG/215/1 Rev.(proj.2)

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2007-01-31

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

ENTWURF

CLEMATIS, WALDREBE

UPOV-Code: CLEMA

(Clematis L.)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

*erstellt von einem Sachverständigen aus Kanada**vom Technischen Ausschuss während seiner dreiundvierzigsten Tagung
vom 26. bis 28. März 2007 in Genf, Schweiz, zu überprüfen*

Alternative(r) Name(n):*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Clematis L.</i>	Clematis	Clématite	Clematis, Waldrebe	Clemátide

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile.....	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	23
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	23
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	24
9. LITERATUR.....	31
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	32

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Clematis* L. der Familie der *Ranunculaceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von einjährigen, nicht zurückgeschnittenen Pflanzen, die vorher nicht geblüht haben, einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

8 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 8 Pflanzen umfaßt.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 8 Pflanzen oder Teilen von 8 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher

ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 8 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Typ (Merkmal 1)
- b) Blatt: Typ (Merkmal 6)
- c) Blüte: Typ (Merkmal 22)
- d) Blüte: Durchmesser (Merkmal 23)
- e) Kelchblatt: Anzahl Farben der Oberseite (Merkmal 37)

- f) Kelchblatt: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 38) mit folgenden Gruppen:
Gr. 1: weiß
Gr. 2: gelb
Gr. 3: rosa
Gr. 4: rot
Gr. 5: purpurn
Gr. 6: violett
Gr. 7: blau
Gr. 8: grün

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(e) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	Plant: type	Plante: type	Pflanze: Typ	Planta: tipo		
QL	non-climbing	non grimpante	nicht kletternd	no trepadora	Evisix	1
	climbing	grimpante	kletternd	trepadora	Tetrarose	2
2. (*)	<u>Non-climbing varieties only:</u> Plant: growth habit	<u>Variétés non grimpantes seulement:</u> Plante: port	<u>Nur nicht kletternde Sorten:</u> Pflanze: Wuchsform	<u>Sólo variedades no trepadoras:</u> Planta: porte		
QN	upright	dressé	aufrecht	erguido	Alblo	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierguido		2
	prostrate	étalé	liegend	postrado	Joe, Pixie, Syrena	3
3. (+)	<u>Climbing varieties only:</u> Plant: vigor	<u>Variétés grimpantes seulement:</u> Plante: vigueur	<u>Nur kletternde Sorten:</u> Pflanze: Wuchsstärke	<u>Sólo variedades trepadoras:</u> Planta: vigor		
QN	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	medio		5
	strong	forte	stark	fuerte		7
4.	Young shoot: presence of pubescence	Jeune rameau: pubescence	Jungtrieb: Vorhandensein von Behaarung	Tallo joven: presencia de pubescencia		
QL	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
5.	Young shoot: density of pubescence	Jeune rameau: densité de la pubescence	Jungtrieb: Dichte der Behaarung	Tallo joven: densidad de la pubescencia		
QN	sparse	éparse	locker	laxa		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	dense	dense	dicht	densa		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*) (+)	(a) Leaf: type	Feuille: type	Blatt: Typ	Hoja: tipo		
QL	simple	simple	einfach	simple		1
	ternate	ternaire	dreizählig	ternada		2
	biterminate	biternaire	doppelt dreizählig	biternada		3
	triterminate	triternaire	dreifach dreizählig	tritermada		4
	pinnate	pennée	gefiedert	pinnada		5
	bipinnate	bipennée	doppelt gefiedert	bipinnada		6
	tripinnate	tripennée	dreifach gefiedert	tripinnada		7
7. (a) (b)	Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	long	long	lang	largo		7
8. (a) (b)	Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecha		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	broad	large	breit	ancha		7
9. (*) (+)	(a) Leaf blade: shape	Limbe: forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
PQ	lanceolate	lancéolée	lanzettlich	lanceolada		1
	ovate	ovale	eiförmig	oval		2
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica		3
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval		4
	rhombic	losangique	rautenförmig	rómbica		5
	cordate	cordiforme	herzförmig	cordiforme		6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.	(a) Leaf blade: shape of apex	Limbe: forme du sommet	Blattspreite: Form der Spitze	Limbo: forma del ápice		
(+)						
PQ	acuminate	acuminée	zugespitzt	acuminada		1
	cuspidate	cuspidée	keilförmig	cuspidada		2
	acute	aiguë	spitz	aguda		3
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada		4
11.	(a) Leaf blade: shape of base	Limbe: forme de la base	Blatt: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
(+)						
PQ	acute	aiguë	spitz	aguda		1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa		2
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada		3
	cordate	cordée	herzförmig	cordiforme		4
12.	(a) Leaf blade: margin	Limbe: bord	Blattspreite: Rand	Limbo: borde		
(+)						
PQ	entire	entier	ganzrandig	entero		1
	sinuate	sinué	gebuchtet	sinuoso		2
	crenate	crénelé	gekerbt	crenado		3
	dentate	dentelé	gezähnt	dentado		4
	serrate	crénelé dentelé	gesägt	serrado		5
13.	(a) Leaf blade: lobing	Limbe: découpure	Blattspreite: Lappung	Limbo: lobulado		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	General Sikorski	1
	present	présente	vorhanden	presente	Syrena, Tetrarose	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. (a)	<u>Lobed varieties only</u>: Leaf blade: number of lobes	<u>Variétés lobées seulement</u>: Limbe: nombre de lobes	<u>Nur gelappte Sorten</u>: Blattspreite: Anzahl Lappen	<u>Sólo variedades lobuladas</u>: Limbo: número de lóbulos		
PQ	two	deux	zwei	dos		1
	three or four	trois ou quatre	drei oder vier	tres o cuatro		2
	more than four	plus de quatre	mehr als vier	más de cuatro		3
15. (a) (+)	<u>Lobed varieties only</u>: Leaf blade: depth of sinus between lobes	<u>Variétés lobées seulement</u>: Limbe: profondeur du sinus entre les lobes	<u>Nur gelappte Sorten</u>: Blattspreite: Tiefe der Buchten zwischen den Lappen	<u>Sólo variedades lobuladas</u>: Limbo: profundidad de los senos entre los lóbulos		
QN	shallow	peu profond	flach	poco profunda		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	deep	profond	tief	profunda		7
16. (a) (b)	Leaf blade: main color of upper side	Limbe: couleur principale de la face supérieure	Blattspreite: Hauptfarbe der Oberseite	Limbo: color principal del haz		
PQ	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	Duchess of Edinburgh	1
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Burford White	2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Lady Northcliffe	3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Bowl of Beauty	4
	blue green	vert bleu	blaugrün	verde azulado	My Angel	5
	grey green	vert gris	graugrün	verde grisáceo	Tibetan Mix	6
	bronze	bronze	bronze	bronce	Mayleen	7
17. (a) (b)	Leaf blade: variegation	Limbe: panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo: variegación		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Mrs George Jackman	1
	present	présente	vorhanden	presente	Gokanosho	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18.	(a) (b)	Leaf blade: rugosity of upper surface	Limbe: rugosité de la surface supérieure	Blattspreite: Blasigkeit der Oberfläche	Limbo: rugosidad del haz	
QN	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil		1
	moderate	modérée	mäßig	moderada		2
	strong	forte	stark	fuerte		3
19.	(c) (*)	Flowers: arrangement	Fleurs: disposition	Blüten: Anordnung	Flores: disposición	
QL	solitary	isolées	einzel	aislada	Black Prince, Evisix, Kugotia	1
	clustered	groupées	in Büscheln	en racimos	Apple Blossom	2
20.	(c)	Flower: length of pedicel	Fleur: longueur du pédoncule	Anzahl: Länge des Stiels	Flor: longitud del pedicelo	
QN	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	long	long	lang	largo		7
21.	(c) (+)	Flower: attitude	Fleur: port	Blüte: Stellung	Flor: Porte	
QN	upwards	dressée	aufwärts	hacia arriba	Duchess of Albany	1
	outwards	horizontale	horizontal	hacia afuera		2
	downwards	retombante	abwärts	hacia abajo	Evisix	3
22.	(c) (*) (+)	Flower: type	Fleur: type	Blüte: Typ	Flor: tipo	
QN	single	simple	einfach	simple	Nelly Moser, Perle d'Azur	1
	semi-double	semi-double	halbgefüllt	semidoble	Caroline Lloyd, Marjorie	2
	double	double	gefüllt	doble	Kiri Te Kanawa, Multi Blue	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
23. (*)	(c) Flower: diameter	Fleur: diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
QN	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Marjorie	1
	small	petit	klein	pequeño	Little Nell	3
	medium	moyen	mittel	medio	Perle d'Azur	5
	large	grand	groß	grande	Evista	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Fairy Queen, Kacper	9
24. (*) (+)	(c) <u>Only varieties with flower: type: single or semi-double:</u> Flower: shape	<u>Seulement les variétés avec fleur: type: simple et semi-double:</u> Fleur: forme	<u>Nur Sorten mit Blüte: typ: einfachem und halbgefülltem:</u> Blüte: Form	<u>Sólo variedades con flor: tipo: simple y semidoble:</u> Flor: forma		
PQ	tubular	tubulaire	röhrenförmig	tubular	Davidianna, Wyevale	1
	campanulate	campanulée	glockenförmig	acampanada	Étoile Rose	2
	urceolate	urcéolée	urnenförmig	urceolada	Phil Mason	3
	rotate	arrondie	radförmig	rotácea	Lady Northcliffe, Nelly Moser	4
25. (+)	(c) <u>Only varieties with flower: shape: rotate:</u> Flower: cross section in lateral view	<u>Seulement les variétés avec fleur: forme: arrondie:</u> Fleur: vue latérale de la section transversale	<u>Nur Sorten mit Blüte: Form: radförmig:</u> Blüte: Querschnitt in der Seitenansicht	<u>Sólo variedades con flor: forma: rotácea:</u> Flor: sección transversal en perspectiva lateral		
QN	concave	concave	konkav	cóncava		1
	flat	plate	flach	plana	Henryi	2
	convex	convexe	konvex	convexa		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26.	(c) <u>Only varieties with</u> (*) (d) <u>flower: type: single</u> (e) <u>or semi-double:</u> (f) <u>Flower: shape</u>	<u>Seulement les</u> <u>variétés avec fleur:</u> <u>type: simple et</u> <u>semi-double: Fleur :</u> <u>nombre de sépales</u> <u>(à l'exclusion des</u> <u>staminodes</u> <u>pétaloïdes)</u>	<u>Nur Sorten mit</u> <u>Blüte: typ:</u> <u>einfachem und</u> <u>halbgefülltem:</u> <u>Anzahl Kelchblätter</u> <u>(ohne petaloide</u> <u>Staminodien)</u>	<u>Sólo variedades con</u> <u>flor: tipo: simple y</u> <u>semidoble: Flor:</u> <u>número de sépalos</u> <u>(excluidos los</u> <u>estaminodios</u> <u>petaloïdes)</u>		
PQ	only four	seulement quatre	nur vier	sólo cuatro	Bill MacKenzie, Perle d'Azur, Tetrarose	1
	four to six	quatre à six	vier bis sechs	de cuatro a seis	Gipsy Queen, Prince Charles	2
	only six	seulement six	nur sechs	sólo seis	Empress of India, Frau Mikiko, Ville de Lyon	3
	six to eight	six à huit	sechs bis acht	de seis a ocho	Dawn, Fireworks, Haku Ookan	4
	only eight	seulement huit	nur acht	sólo ocho	Midnight, Sandra Denny	5
	more than eight	plus de huit	mehr als acht	más de ocho	Mrs George Jackman	6
27.	(c) <u>Only varieties with</u> (d) <u>flower: shape:</u> (+) (e) <u>rotate: Flower:</u> <u>arrangement of</u> <u>sepals</u>	<u>Seulement les</u> <u>variétés avec fleur:</u> <u>forme: arrondie:</u> <u>Fleur: disposition</u> <u>des sépales</u>	<u>Nur Sorten mit</u> <u>Blüte: Form:</u> <u>radförmig: Blüte:</u> <u>Anordnung der</u> <u>Kelchblätter</u>	<u>Sólo variedades con</u> <u>flor: forma: rotácea:</u> <u>Flor: disposición de</u> <u>los pétalos</u>		
QN	free	ouverts	freistehend	libre	Black Prince	1
	touching	tangents	sich berührend	en contacto	Iubileinyi-70	2
	overlapping	chevauchants	überlappend	solapada	Horn of Plenty, Ivan Olssen	3
28.	(c) <u>Flower: fragrance</u>	<u>Fleur: parfum</u>	<u>Blüte: Duft</u>	<u>Flor: fragancia</u>		
QN	absent or very weak	absent ou très faible	fehlend o sehr schwach	ausente o muy débil	Comtesse de Bouchard, Evijohill	1
	weak	faiblement présent	schwach vorhanden	débilmente presente	Freckles, Primrose Star	2
	strong	fortement présent	stark vorhanden	fuertemente presente	Fair Rosamond, Mayleen	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29.	(c) Sepal: length (d) (e)	Sépale: longueur	Kelchblatt: Länge	Sépalo: longitud		
QN	short	court	kurz	corta		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	long	long	lang	larga		7
30.	(c) Sepal: width (d) (e)	Sépale: largeur	Kelchblatt: Breite	Sépalo: anchura		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecha		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	broad	large	breit	ancha		7
31.	(c) Sepal: shape (*) (d) (e)	Sépale: forme	Kelchblatt: Form	Sépalo: forma		
PQ	ovate	ovale	eiförmig	oval	Scartha Gem	1
	lanceolate	lancéolé	lanzettlich	lanceolada		2
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Daniel Deronda	3
	rhombic	losangique	rautenförmig	rómbica	Iubileinyi-70	4
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Prince Charles	5
	spatulate	spatulé	spatelförmig	espatulada	Teshio	6
32.	(c) Sepal: shape in (d) cross section (+)(e)	Sépale: forme en section transversale	Kelchblatt: Form im Querschnitt	Sépalo: forma en sección transversal		
QN	concave	concave	konkav	cóncava		1
	flat	plat	flach	plana		2
	convex	convexe	konvex	convexa		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
33.	(c) <u>Only varieties with</u>	<u>Seulement les</u>	<u>Nur Sorten mit</u>	<u>Sólo variedades con</u>		
	(d) <u>flower: shape:</u>	<u>variétés avec fleur:</u>	<u>Blüte: Form:</u>	<u>flor: forma: rotácea:</u>		
(+)	(e) <u>rotate: Sepal:</u>	<u>forme: arrondie:</u>	<u>radförmig:</u>	<u>Sépalo: curvatura</u>		
	<u>curvature in</u>	<u>Sépale: courbure en</u>	<u>Kelchblatt: Biegung</u>	<u>en sección</u>		
	<u>longitudinal section</u>	<u>section longitudinale</u>	<u>im Längsschnitt</u>	<u>longitudinal</u>		
QN	strongly incurved	fortement incurvée	stark aufgebogen	fuertemente incurvado		1
	moderately incurved	modérément incurvée	mäßig aufgebogen	moderadamente incurvado		3
	flat	plate	flach	plano		5
	moderately reflexed	modérément réfléchie	mäßig zurückgebogen	moderadamente reflexo		7
	strongly reflexed	fortement réfléchie	stark zurückgebogen	fuertemente reflexo		9
34.	(c) <u>Only varieties with</u>	<u>Seulement les</u>	<u>Nur Sorten mit</u>	<u>Sólo variedades con</u>		
	(d) <u>flower: shape:</u>	<u>variétés avec fleur:</u>	<u>Blüte: Form:</u>	<u>flor: forma:</u>		
(+)	(e) <u>non-rotate: Sepal:</u>	<u>forme: non</u>	<u>nicht radförmig:</u>	<u>no rotácea: Sépalo:</u>		
	<u>reflexing of apex</u>	<u>arrondies: Sépale:</u>	<u>Kelchblatt:</u>	<u>curvatura del ápice</u>		
		<u>courbure du sommet</u>	<u>Zurückbiegung der Spitze</u>			
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Henryi	1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Pagoda	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
35.	(c) <u>Sepal: shape of apex</u>	<u>Sépale: forme du</u>	<u>Kelchblatt: Form</u>	<u>Sépalo: forma del</u>		
	(d)	<u>sommet</u>	<u>der Spitze</u>	<u>ápice</u>		
(+)	(e)					
PQ	acuminate	acuminée	zugespitzt	acuminado	Belle of Woking	1
	cuspidate	cuspidée	keilförmig	cuspidado	Mrs Cholmondeley	2
	acute	aiguë	spitz	agudo	Helios	3
	obtuse	obtuse	stumpf	obtuso	Starlight	4
	retuse	échancrée	eingedrückt	retuso	Tetrarose	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
36.	(c) Sepal: shape of base (d) (+) (e)	Sépale: forme de la base	Kelchblatt: Form der Basis	Sépalo: forma de la base		
PQ	type 1	type 1	Typ 1	tipo 1		1
	type 2	type 2	Typ 2	tipo 2		2
	type 3	type 3	Typ 3	tipo 3		3
37.	(c) Sepal: number of (*) (d) colors of upper side (e)	Sépale: nombre de couleurs sur la face supérieure	Kelchblatt: Anzahl Farben der Oberseite	Sépalo: número de colores de la cara superior		
QL	one	une	eine	uno	Lady Northcliffe	1
	more than one	plusieurs	mehr als eine	más de uno	Evione, Nelly Moser	2
38.	(c) Sepal: main color of (*) (d) upper side (e)	Sépale: couleur principale de la face supérieure	Kelchblatt: Hauptfarbe der Oberseite	Sépalo: color principal de la cara superior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
39.	(c) <u>Varieties with one</u> (*) (d) <u>color only: Sepal:</u> (e) <u>color distribution of upper side</u>	<u>Variétés à une couleur seulement:</u> Sépale: répartition de la couleur de la face supérieure	<u>Nur Sorten mit einer Farbe: Kelchblatt:</u> <u>Verteilung der Farbe der Oberseite</u>	<u>Sólo variedades con un color: Sépalo:</u> <u>distribución del color en la cara superior</u>		
QN	lighter towards middle	plus claire vers le milieu	heller zur Mitte	más claro hacia el medio	Ville de Lyon	1
	even	régulière	gleichmäßig	uniforme	Lady Northcliffe	2
	lighter towards margins	plus claire vers les bords	heller zu den Rändern	más claro hacia los bordes	Evione	3
40.	(c) <u>Varieties with more</u> (*) (d) <u>than one color only:</u> (e) <u>Sepal: secondary color of upper side</u>	<u>Variétés avec plusieurs couleurs seulement:</u> Sépale: couleur secondaire de la face supérieure	<u>Nur Sorten mit mehr als einer Farbe: Kelchblatt:</u> <u>Sekundärfarbe der Oberseite</u>	<u>Sólo variedades con más de un color:</u> <u>Sépalo: color secundario de la cara superior</u>		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
41.	(c) <u>Varieties with more</u>	<u>Variétés à plusieurs</u>	<u>Nur Sorten mit</u>	<u>Sólo variedades con</u>		
(*)	(d) <u>than one color only:</u>	<u>couleurs seulement:</u>	<u>mehr als einer</u>	<u>más de un color:</u>		
(+)	(e) <u>Sepal: distribution of secondary color on upper side</u>	<u>Sépale: répartition de la couleur secondaire sur la face supérieure</u>	<u>Farbe: Kelchblatt: Verteilung der Sekundärfarbe an der Oberseite</u>	<u>Sépalo: distribución del color secundario en la cara superior</u>		
PQ	edged	bordée	am Rand	ribeteado	Little Nell	1
	central bar	barre centrale	Mittelstreifen	raya central	Nelly Moser	2
	speckled	tachetée	gefleckt	manchado	Freckles	3
	along veins	le long des nervures	entlang der Adern	a lo largo de los nervios	Pagoda, Tango	4
42.	(c) <u>Sepal: main color of</u>	<u>Sépale: couleur</u>	<u>Kelchblatt:</u>	<u>Sépalo: color</u>		
(*)	(d) <u>lower side</u>	<u>principale de la face inférieure</u>	<u>Hauptfarbe der Unterseite</u>	<u>principal de la cara inferior</u>		
	(e)					
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
43.	(c) <u>Varieties with more</u>	<u>Variétés à plusieurs</u>	<u>Nur Sorten mit</u>	<u>Sólo variedades con</u>		
(*)	(d) <u>than one color only:</u>	<u>couleurs seulement:</u>	<u>mehr als einer</u>	<u>más de un color:</u>		
	(e) <u>Sepal: secondary color of lower side</u>	<u>Sépale: couleur secondaire de la face inférieure</u>	<u>Farbe: Kelchblatt: Sekundärfarbe der Unterseite</u>	<u>Sépalo: color secundario de la cara inferior</u>		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS de couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
44.	(c) <u>Sepal: undulation of</u>	<u>Sépale: ondulation</u>	<u>Kelchblatt:</u>	<u>Sépalo: ondulación</u>		
(*)	(d) <u>margin</u>	<u>du bord</u>	<u>Randwellung</u>	<u>del borde</u>		
	(e)					
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Barbara Jackman, Henryi	1
	weak	faible	gering	débil	Horn of Plenty	3
	medium	moyenne	mittel	media	Belle Nantaise, Corona	5
	strong	forte	stark	fuerte	Evirin, Lord Nevill	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Katharina, The First Lady	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
45.	(c) Sepal: twisting along longitudinal axis (d) (e)	Sépale: torsion autour de l'axe longitudinal	Kelchblatt: Verdrehung entlang der Längsachse	Sépalo: torsión a lo largo del eje longitudinal		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Nelly Moser	1
	present	présente	vorhanden	presente	Evisix	9
46.	(c) <u>Varieties with twisting along longitudinal axis</u> only: Sepal: degree of twisting (d) (e)	<u>Variétés avec torsion autour de l'axe longitudinal</u> seulement: Sépale: degré de torsion	<u>Nur Sorten mit Verdrehung entlang der Längsachse:</u> Kelchblatt: Grad der Verdrehung	<u>Sólo variedades con torsión a lo largo del eje longitudinal:</u> Sépalo: grado de torsión		
QN	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	strong	fort	stark	fuerte		7
47.	(c) Presence of petaloid staminodes (f)	Présence de staminodes pétaloïdes	Vorhandensein von petaloiden Staminodien	Presencia de estaminodios petaloïdes		
QL	absent	absents	fehlend	ausentes	Bill MacKenzie, Ville de Lyon	1
	present	présents	vorhanden	presentes	Lemon Bells, Sieboldii	9
48.	(c) Petaloid staminodes: number (f)	Staminodes pétaloïdes: nombre	Petaloïde Staminodien: Anzahl	Estaminodios petaloïdes: número		
QN	few	faible	gering	bajo		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	many	élevé	groß	alto		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
49.	(c) Petaloid staminodes:	Staminodes	Petaloides	Estaminodios		
	(f) main color of upper side	pétaloïdes: couleur principale de la face supérieure	Staminodien: Hauptfarbe der Oberseite	petaloïdes: color principal de la cara superior		
PQ	greenish white	blanc-verdâtre	grünlichweiß	blanco verdoso	Plena	1
	green	verte	grün	verde		2
	yellow	jaune	gelb	amarillo		3
	orange	orange	orange	naranja		4
	pink	rose	rosa	rosa		5
	red	rouge	rot	rojo		6
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Sieboldii	7
	violet	violette	violett	violeta		8
50.	(c) Filament: color	Filament: couleur	Staubfaden: Farbe	Filamento: color		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Poulala	1
	cream	crème	cremefarben	crema	Jan Pawell II	2
	yellow	jaune	gelb	amarillo		3
	greenish yellow	jaune-verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	Little Nell, Minuet	4
	green	vert	grün	verde	Pagoda	5
	pink	rose	rosa	rosa	Evione	6
	red	rouge	rot	rojo	Richard Pennell	7
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Tibetan Max	8
	brown purple	pourpre marron	braunpurpurn	púrpura marrón	Helios	9
	light violet	pourpre clair	hellviolett	violeta claro		10
	medium violet	violet moyen	mittelviolett	violeta medio	Shikoo	11
	brown	brun	braun	marrón		12

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
51. (c)	Anther: color	Anthères: couleur	Anthere: Farbe	Antera: color		
PQ	white	blanches	weiß	blanco	Pink Minnie	1
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	amarillo verdoso		2
	cream	crème	cremefarben	crema	Gravetye Beauty, Pixie	3
	yellow	jaunes	gelb	amarillo	Evifive, Lasurstern	4
	pink	roses	rosa	rosa		5
	red	rouges	rot	rojo	Evirin, Fireworks	6
	reddish purple	pourpre-rougeâtre	rötlichpurpurn	púrpura rojizo	Fair Rosamond, Marcel Moser	7
	purple	pourpres	purpurn	púrpura	Fantaziia, Ilka	8
	violet	violettes	violett	violeta		9
	brown	brunes	braun	marrón	Mrs Cholmondeley	10
52. (c)	Stigma: color	Stigmates: couleur	Narbe: Farbe	Estigma: color		
PQ	white	blancs	weiß	blanco		1
	yellow	jaunes	gelb	amarillo verdoso		2
	pink	roses	rosa	rosa		3
	red	rouges	rot	rojo		4
	purple	pourpres	purpurn	púrpura		5
	brown	bruns	braun	marrón		6
53. (c)	Style: color	Style: couleur	Griffel: Farbe	Estilo: color		
PQ	white	blanc	weiß	blanco		1
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento	Ania, Xerxes	2
	yellow	jaune	gelb	amarillo		3
	pink	rose	rosa	rosa		4
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		5

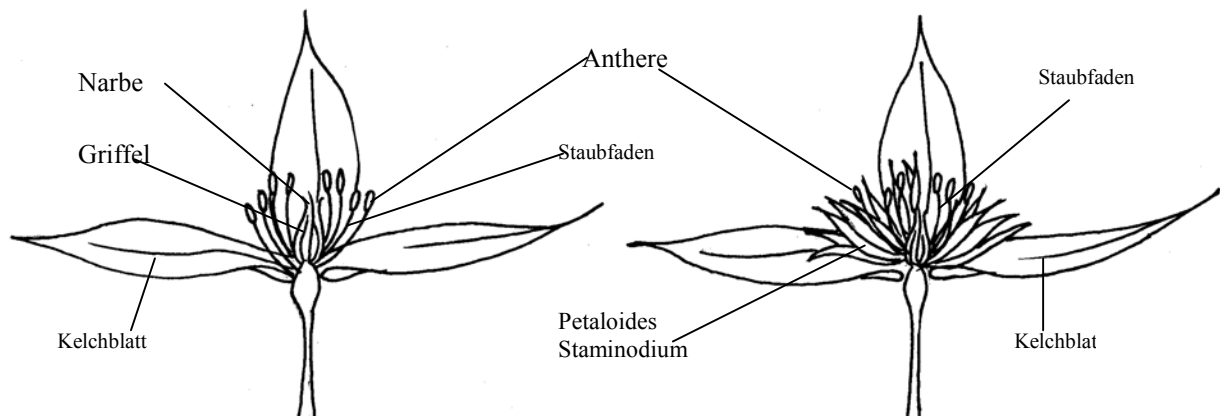
	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
54. (*)	Habit of flowering	Floraison	Blühverhalten	Tipo de floración		
QL	only on previous year's growth	seulement l'année qui précède l'année de croissance	nur am Vorjahrestriebs	sólo en la parte de la planta que creció el año anterior	Elizabeth	1
	on both previous year's and current year's growth	tant l'année de croissance que celle qui la précède	sowohl am Vorjahrestriebs als auch am Jahrestrieb	en la parte de la planta que creció el año anterior y el año en curso	Haku Ookan, Kacper, Nelly Moser	2
	only on current year's growth	seulement l'année de croissance en cours	nur am Jahrestrieb	sólo en la parte de la planta que creció en el año en curso	Jackmanii	3
55. (*)	Time of beginning of flowering	Début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
QN	early	précoce	früh	temprana	Apple Blossom, Elizabeth	3
	medium	moyenne	mittel	media	Henryi, Titania	5
	late	tardive	spät	tardía	Jackmanii, Jan Pawel II	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Alle Erfassungen am Blatt sollten an vollentwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel der Jahrestriebe erfolgen.
- (b) Für Sorten mit zusammengesetzten Blättern sollten die Erfassungen an der Basisfieder erster Ordnung erfolgen.
- (c) Alle Erfassungen an der Blüte sollten während der ersten Blühperiode der Jahreszeit erfolgen.
- (d) Blüten von Waldrebe haben keine Blütenblätter. Die Kelchblätter sind jedoch blütenblattähnlich, wie nachstehend gezeigt. In der Literatur werden sie teils als Perigonblätter bezeichnet; dieser Begriff wird benutzt, wenn die Unterscheidung zwischen Blütenblättern und Kelchblättern nicht klar ist.
- (e) Für Sorten mit halbgefüllten oder gefüllten Blüten sollten alle Erfassungen an den Kelchblättern am ersten vollständigen Quirl der äußeren Kelchblätter erfolgen.
- (f) Staminodien sind sterile nicht funktionelle Staubfäden, häufig ohne Antheren. Sie sind mitunter in Form und Farbe blütenblattähnlich (petaloid). Nicht petaloide Staminodien sollten wie Staubfäden erfaßt werden.



Waldrebenblüte mit Staubfäden

Waldrebenblüte mit Staubfäden und
petaloiden Staminodien

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

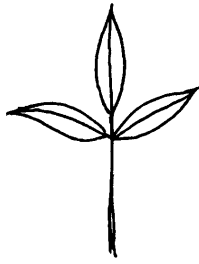
Zu 3: Nur kletternde Sorten: Pflanze: Wuchsstärke

Als Wuchsstärke der Pflanze sollte als die gesamte Fülle des vegetativen Wachstums angesehen werden.

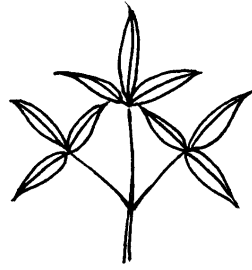
Zu 6: Blatt: Typ



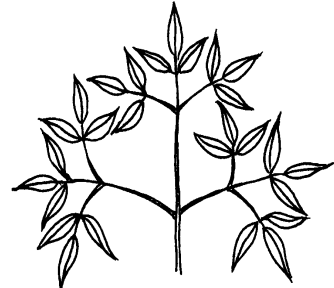
1
einfach



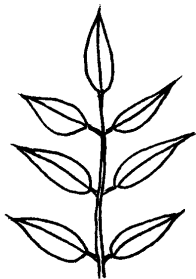
2
dreizählig



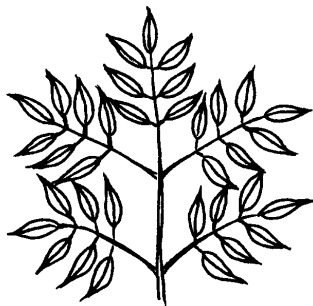
3
doppelt dreizählig



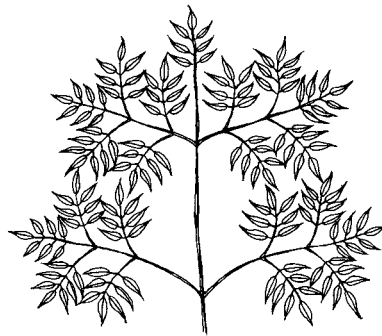
4
dreifach dreizählig



5
gefiedert



6
doppelt gefiedert



7
dreifach gefiedert

Zu 9: Blattspreite: Form



1
lanzettlich



2
eiförmig



3
elliptisch



4
verkehrt
eiförmig

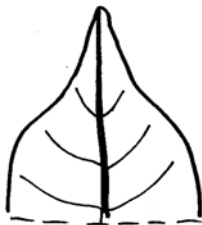


5
rautenförmig

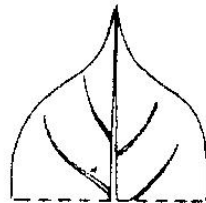


6
herzförmig

Zu 10: Blattspreite: Form der Spitze



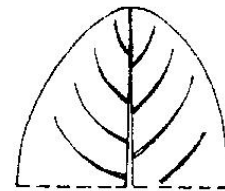
1
zugespitzt



2
keilförmig

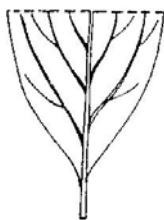


3
spitz

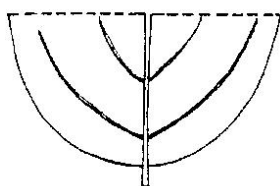


4
abgerundet

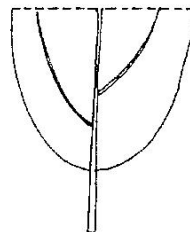
Zu 11: Blattspreite: Form der Basis



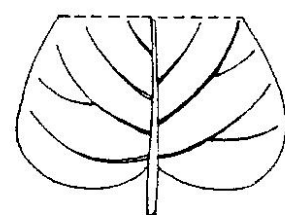
1
spitz



2
stumpf



3
abgerundet



4
herzförmig

Zu 12: Blattspreite: Rand



1
ganzrandig



2
gebuchtet



3
gekerbt

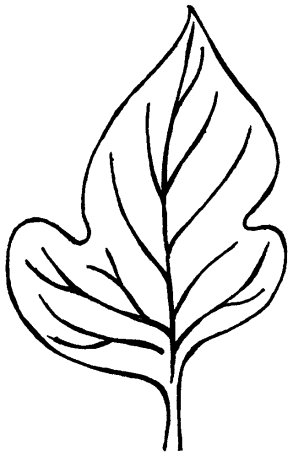


4
gezähnt

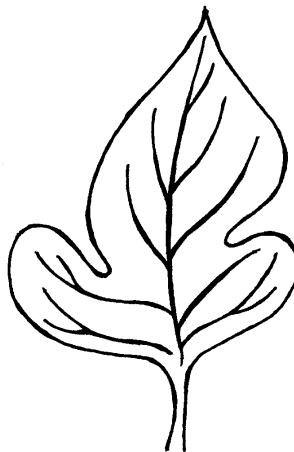


5
gesägt

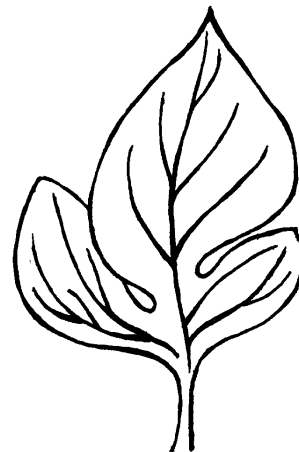
Zu 15: Nur gelappte Sorten: Blattspreite: Tiefe der Buchten zwischen den Lappen



3
flach

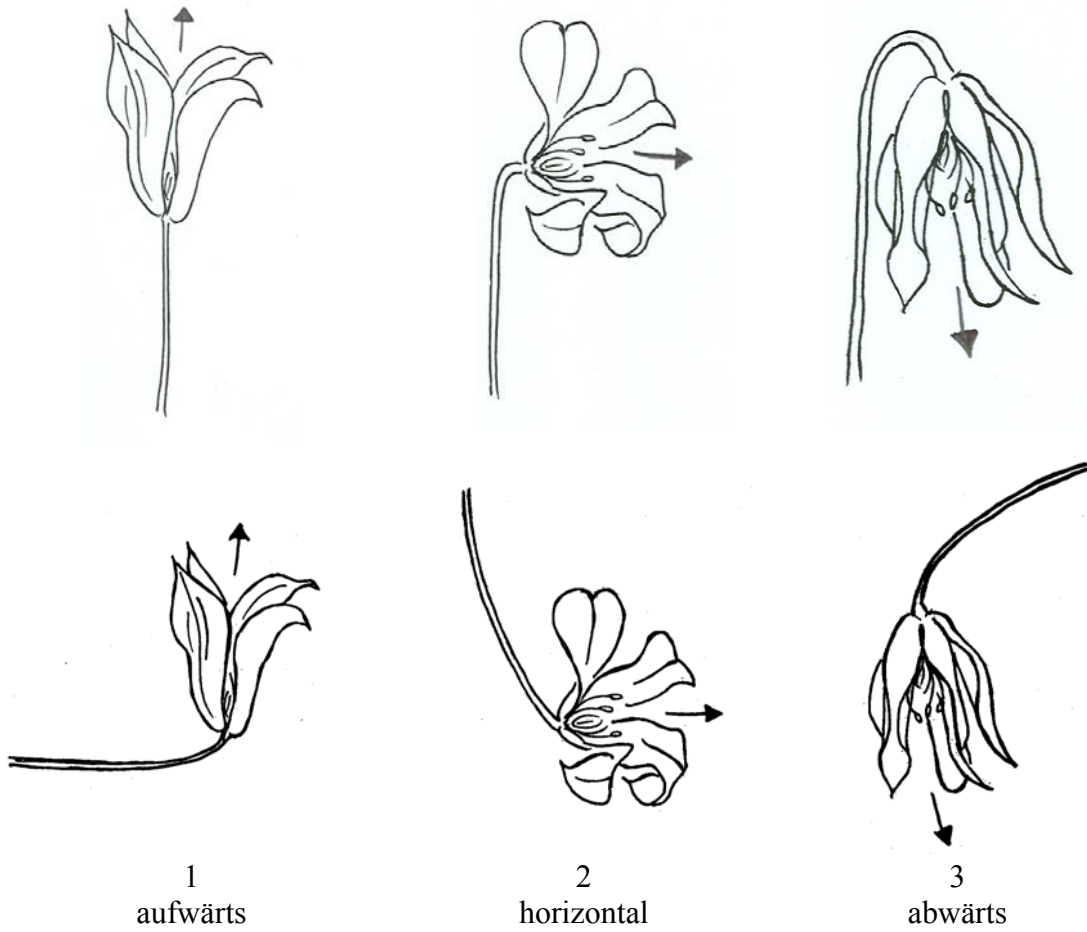


5
mittel



7
tief

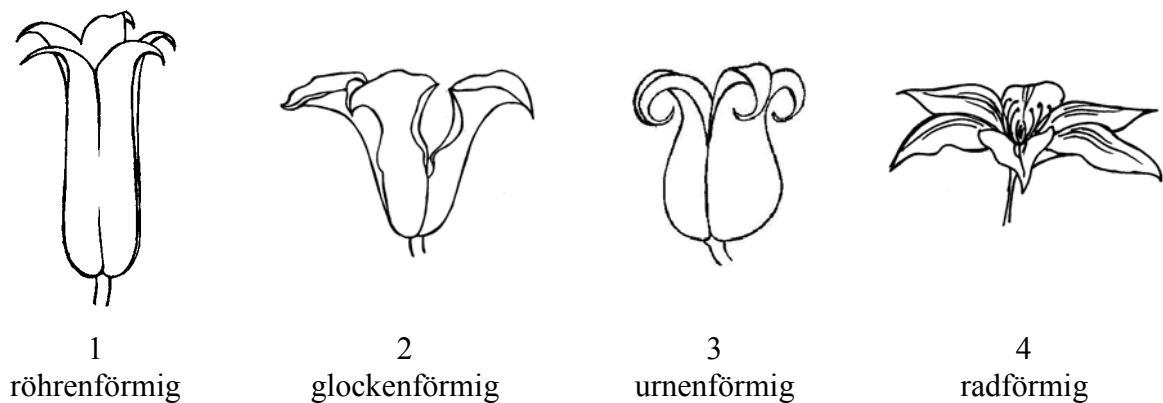
Zu 21: Blüte: Stellung



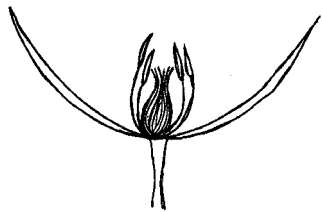
Zu 22: Blüte: Typ

- Einfach: Blüte mit nur einem vollständigen Kelchblätterquirl
Halbgefüllt: Blüte mit einem vollständigen Kelchblätterquirl sowie einem oder zwei Quirlen, die vollständig oder unvollständig sein können.
Gefüllt: Blüte mit mehr als drei Kelchblätterquirlen

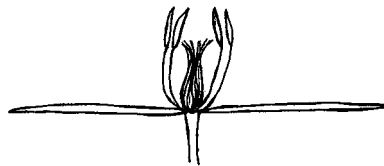
Zu 24: Nur Sorten mit Blüte: typ: einfachem und halbgefülltem Blütenstand: Blüte: Form



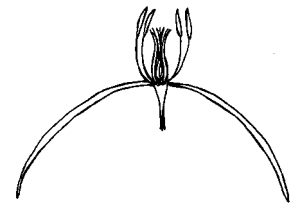
Zu 25: Nur Sorten mit Blüte : Form: radförmig: Blüte: Querschnitt in der Seitenansicht



1
konkav

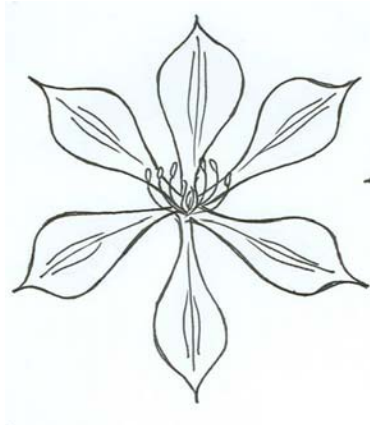


2
flach

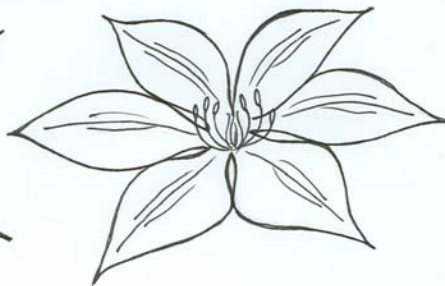


3
konvex

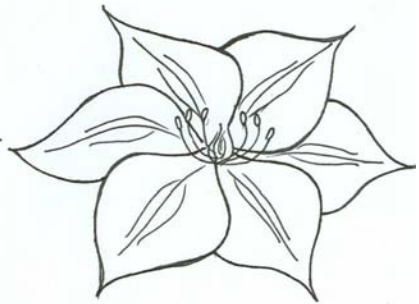
Zu 27: Nur Sorten mit Blüte : Form: radförmig: Blüte: Anordnung der Kelchblätter



1
freistehend

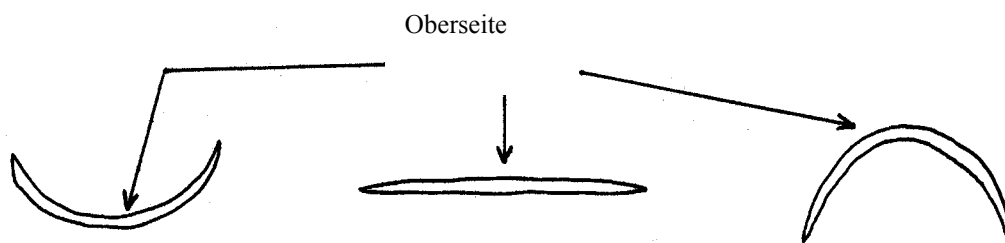


2
sich berührend



3
überlappend

Zu 32: Kelchblatt: Form im Querschnitt



1
konkav

2
flach

3
konvex

Zu 33: Nur Sorten mit Blüte : Form : radförmig: Kelchblatt: Biegung im Längsschnitt



1
stark aufgebogen



3
mäßig aufgebogen



5
flach



7
mäßig zurückgebogen

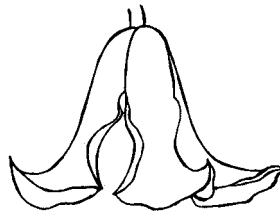


9
stark zurückgebogen

Zu 34: Nur Sorten mit Blüte : Form : nicht radförmig: Kelchblatt: Zurückbiegung der Spitze



1
fehlend oder sehr gering

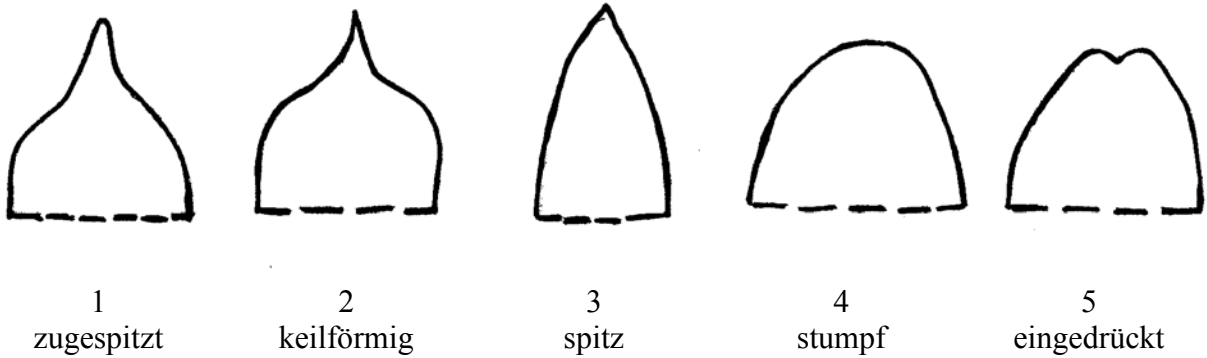


5
mittel

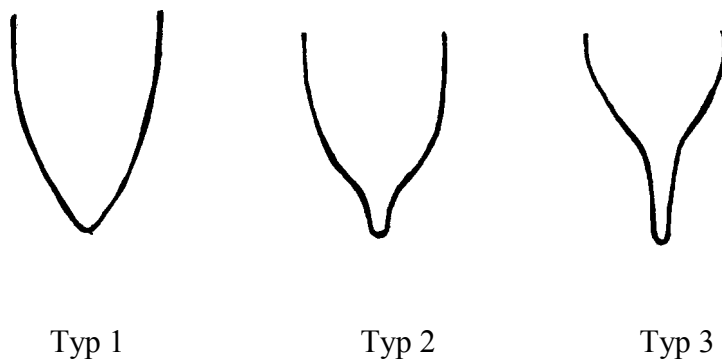


9
sehr stark

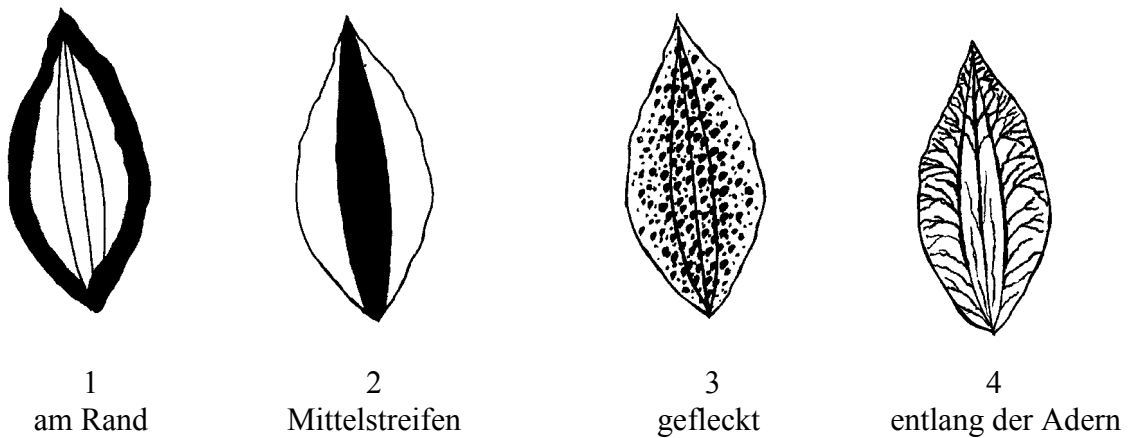
Zu. 35: Kelchblatt: Form der Spitze



Zu 36: Kelchblatt: Form der Basis



Zu 41: Nur Sorten mit mehr als einer Farbe: Kelchblatt: Verteilung der Sekundärfarbe an der Oberseite



9. Literatur

Buczacki, S., 1998: Powojniki, ELIPSA, Warszawa, PL.

Evison, R., 1998: The Gardener's Guide to Growing Clematis, David & Charles Publishers, Devon, GB.

Grey-Wilson, C., 2000: Clematis – the Genus, B.T. Batsford Ltd., London, GB.

Huxley, A. (ed.), Griffiths, M. (ed.), Levy, M. (ed.) 1999: The Royal Horticultural Society Dictionary of Gardening, McMillan Reference Ltd., London (Volume I, pp. 641-651), GB.

Johnson, M., 2001: The Genus Clematis, Magnus Johnsons Plantskola AB, Södertälje, SE.

Krüssmann, G. 1984: Manual of Cultivated Broad-Leaved Trees & Shrubs, Timber Press, Beaverton, Oregon (Volume I, pp. 339-353), US.

Sekowski, B., 1978: Powojniki, PWRiL, Warszawa, PL.

Toomey, M. and Leeds, E., 2001: An illustrated encyclopedia of Clematis, Timber Press, Portland, Oregon, US.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1. Botanischer Name	<input type="text" value="Clematis L."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Clematis, Waldrebe"/>	
	Art/Gruppe (bitte ergänzen)	
	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2. Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Samen []
- d) Sonstige (Methode angeben) []

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Typ		
(1)		
nicht kletternd	Evisix	1[]
kletternd	Tetrarose	2[]
5.2 Blatt: Typ		
(6)		
einfach		1[]
dreizählig		2[]
doppelt dreizählig		3[]
dreifach dreizählig		4[]
gefiedert		5[]
doppelt gefiedert		6[]
dreifach gefiedert		7[]
5.3 Blüte: Typ		
(22)		
einfach	Nelly Moser, Perle d'Azur	1[]
halbgefüllt	Caroline Lloyd, Marjorie	2[]
gefüllt	Kiri Te Kanawa, Multi Blue	3[]
5.4 Blüte: Durchmesser		
(23)		
sehr klein	Marjorie	1[]
klein	Little Nell	3[]
mittel	Perle d'Azur	5[]
groß	Evista	7[]
sehr groß	Fairy Queen, Kacper	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 Kelchblatt: Anzahl Farben der Oberseite (37)		
eine	Lady Northcliffe	1[]
mehr als eine	Evione, Nelly Moser	2[]
5.6i Kelchblatt: Hauptfarbe der Oberseite (38)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.6ii Kelchblatt: Hauptfarbe der Oberseite (38)		
weiß		1[]
gelb		2[]
rosa		3[]
rot		4[]
purpurn		5[]
violett		6[]
blau		7[]
grün		8[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blüte: Durchmesser</i>	<i>klein</i>	<i>mittel</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
<p>#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte</p> <p>7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.3 Sonstige Informationen</p> <p>Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.</p> <p>8. Genehmigung zur Freisetzung</p> <p>a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?</p> <p> Ja [] Nein []</p> <p>b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?</p> <p> Ja [] Nein []</p> <p>Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.</p>		

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>	Datum	<input type="text"/>

[Ende des Dokuments]